



ÖFFENTLICH

DN.: 2012/0050 vom 01.02.2012

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Haupt- und Finanzausschuss	01.02.2012	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	22.02.2012	vorberatend
Stadtrat	01.03.2012	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB		
gez.	gez.		

Beratungsgegenstand

Beratung über den Entwurf der Haushaltssatzung, des Haushaltsplanes und des Haushaltssicherungskonzeptes nebst Anlagen der Stadt Ochtrup für das Haushaltsjahr 2012; hier: Anregungen/Ideen zum Haushalt 2012 im Rahmen der Bürgerinformation zum Haushalt 2012

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme und Beratung!

Sachdarstellung:

Im Rahmen der Bürgerinformation zum Haushalt 2012 am 19.01.2012 im Forum der Realschule hatten die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, bis zum 31.01.2012 Ideen und Anregungen zum Haushalt der Stadt Ochtrup einzubringen.

Nachfolgend sind die eingereichten Ideen/Anregungen aufgeführt:

- Einsparmöglichkeiten beim Wasserverbrauch in Ochtruper Sporthallen prüfen (Begrenzung der Duschzeiten).
- Einsatz von Bewegungsmeldern in öffentlichen Gebäuden zur Stromersparnis.
- Schulhausmeister mit Tätigkeiten/Aufgaben – wie z.B. Elektroarbeiten o.ä. – beauftragen.
- Überprüfung unnötiger und verkehrt aufgestellter Verkehrsschilder, die vom Bauhof angebracht wurden. Es sollte geprüft werden, wie viele Schilder es in Ochtrup davon gibt. Durch eine Überprüfung könnte viel Geld eingespart werden.
- Bitte um Überprüfung, wie viele Laternen, die auf privaten Grundstücken stehen und von „Steuergelder“ bezahlt werden, in Ochtrup vorhanden sind. Weiterhin sollte geprüft werden, wie viele Verkehrsspiegel, die an öffentlichen Laternen angebracht sind, es in Ochtrup gibt. Wenn die Laternen und Verkehrsspiegel von der Stadt Ochtrup bezahlt werden, ist das Einsparpotenzial sehr hoch. „Kleinvieh macht auch Mist!“.
- Die Einnahmen aus der Hundesteuer wurden gegenüber 2011 um 5.000 € gekürzt. Es ist offensichtlich, dass die Hundebesitzer in den letzten Jahren drastisch zugenommen haben. Es ist daher unverständlich, dass eine Überprüfung erst in 2013 erfolgen soll. Hier werden Steuergelder verschenkt.

- Nutzungsentgelte aus Asylbewerberunterkünften sind um 15.000 € höher angesetzt. Steigt die Anzahl der Asylbewerber zur Zeit in Ochtrup oder ist das ein von "Oben" diktiertem Posten.
- Auf einen Abschreibungsverlust (Wertverlust) von 1.764.600 € für Straßen und Brücken folgt eine Unterhaltungsinvestition in 2012 von 288.000 €. Dieser Betrag reicht nicht annähernd aus, den derzeitigen schlechten Unterhaltungszustand zu halten. Eine Aufstockung der Mittel ist zwingend geboten, wenn nicht die Verkehrs- und Wegeinfrastruktur zu einer allgemeinen Verkehrsgefährdung werden soll.
- Investitionszuweisungen für integrierte Handlungskonzepte in Höhe von 262.600 € auszuweisen, erscheint nicht mehr als eine Hoffnung. Wenn auch der Förderantrag eingereicht wurde, so ist ein Bewilligungsbescheid in Kürze nicht zu erwarten.
- Mögliche Einsparungen (Kürzungsbeträge) der freiwilligen Leistungen:

- Repräsentationsmittel:	5.000 €
- Zuschuss Bürgerbus	8.000 €
- Aufwendungen für Theater und Konzertveranstaltungen	10.000 €
- Zuschuss für Schwerpunktbücherei	40.000 €
(Alte Verträge wurden zu einer goldenen Zeit abgeschlossen. Andere Zeiten, geänderte Bedingungen.)	
- Aufwendungen für Städtepartnerschaft	5.000 €
- anteilige Personalaufwendungen Drogenberatungsstelle	5.000 €
- Förderung der allgemeinen Jugendpflege	27.000 €
(Begründung wie Schwerpunktbücherei)	

Gesamteinsparung

100.000 €

Die rosigen Zeiten sind vorbei, wo die Bürger möglicherweise berechnete Forderungen gestellt haben. Jetzt gilt es den Karren in Bewegung zu halten und die Einschnitte und Einsparungen auf alle Schultern zu verteilen.

- Sächliche Kosten für Sitzungen: Sitzungen in stadteigenen Räumlichkeiten, z.B. Villa Winkel und die Getränke zahlt jeder selbst.
- Unterhaltung Brunnenanlagen: Funktion der Brunnen einstellen.
- Projekt „Offenes Bücherregal“: Finanzierung ausschließlich über Sponsoren.

Umweltrelevanz:

Entfällt!

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Generationengerechtigkeit:

Dies ergibt sich aus der Beurteilung der jeweiligen Vorschläge.

Im Auftrage:

Frenkert